

„Wir sind nicht parteiisch“

Ein Besuch bei der Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatung in Karlsruhe

Also, eine Couch gibt es schon mal nicht. Und ansonsten sieht es auch ziemlich normal aus im Büro von Barbara Fank-Landkammer: ein bisschen Kunst, ein paar Pflanzen, alles ist freundlich und hell. Die 59-Jährige ist Stellenleiterin und Vorständin der „Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatung e. V.“ in Karlsruhe. Sie und ihre 15 Mitarbeiter/-innen unterstützten 2018 1660 Menschen mit Problemen in (fast) allen Lebenslagen, aber hauptsächlich Paare. Fünfmal 60 oder 90 Minuten dauert das durchschnittlich, die Kosten sind nach Einkommen und Haushaltsmitgliedern gestaffelt.

Doch gerade im Bereich der Eheberatung ist die Hürde, Privates nach außen zu tragen, hoch. Scham spielt eine Rolle. „Dabei kann ein objektiver Blick auf die Dinge unheimlich hilfreich sein“, weiß Barbara Fank-Landkammer. Und das ist auch schon die Krux – denn oftmals kommen die Menschen mit falschen Vorstellungen. „Viele denken, da sitzt jemand, der mir jetzt endlich mal Recht gibt, damit der Partner ein für alle mal kapiert,

dass er falsch liegt“, lacht sie. „Aber wir sind nicht parteiisch.“ Die Berater, die in der Regel ein Studium haben und regelmäßig Fortbildungen machen, gehen nämlich immer wieder in die Selbstreflexion, um eigene (Vor-)Urteile abzubauen und bestmöglich unterstützen zu können.

Zunächst hören sie eh erstmal ganz genau hin, stellen Fragen und versuchen so, die Situation zu verstehen. Hauptsächlich sind es immer noch die Frauen, die das Ganze ins Rollen bringen. Barbara Fank-Landkammer erklärt sich das so: „Frauen haben eine stärkere Wahrnehmung von Problemen, sie leiden eher als Männer.“

Was sind denn nun die Probleme, die immer wieder auftauchen? „Die größte Herausforderung ist die Veränderung“, erklärt sie. Also wenn zum Beispiel die anfängliche Verliebtheit dem Alltag weicht, das erste Kind kommt, die Frau nach der Elternzeit wieder arbeitet, der Nachwuchs aus dem Haus geht oder die Rente da ist. Dann wird plötzlich alles auf den Kopf gestellt. „Wenn Veränderungen kommen, muss sich auch das Paar verändern“, betont Barbara Fank-Landkammer, die übrigens selbst seit mehr als 35 Jahren verheiratet ist.

Gibt es denn allgemeine Tipps, die man jedem Paar, unabhängig von dessen Problem, geben kann? „Ja, ein paar schon“, sagt die Sozialpädagogin. „Zum Beispiel: Im Streit wird es keine Lösung geben. Deswegen sollte man Konflikte unterbrechen – aber, und das ist ganz wichtig, einen Zeitpunkt ausmachen, zu dem man das Gespräch mit klarem Kopf weiterführt. Bei einem Spaziergang können sie sich dann erst mal überlegen, was an der Position des Partners nachvollziehbar ist und seine Sicht der Dinge anerkennen. „Anerkennung bedeutet übrigens nicht Recht geben. Sie bietet nur die Basis für ein lösungsorientiertes Gespräch.“ Überhaupt ist Barbara Fank-Landkammer sehr dafür, mehr zu kommunizieren – was aber auch bedeutet, einander zuzuhören und den ande-

ren nicht ständig mit Vorwürfen zu überschütten. „Es ist immer besser, stattdessen seine Bedürfnisse zu äußern“, erklärt sie. „Wenn ich mehr Zeit mit meinem Partner will, werde ich das eher erreichen, wenn ich sage: ‚Ich wünsche mir mehr Zeit mit dir und leide darunter, dass wir uns so wenig sehen‘, als zu klagen: ‚Nie hast du Zeit!‘ In der Regel ist der andere bei der ersten Variante offener für eine Lösungssuche.“ Ganz individuell geht Barbara Fank-Landkammer natürlich in der Beratung auf solche Probleme ein.

Aber auch sie kann keine Wunder bewirken. „Manchmal ist es frustrierend zu sehen, dass ein Paar sehr viel Potenzial hat und sich dann trotzdem trennt“, gibt sie zu. „Jede Trennung tut mir leid. Gibt man auf, holt einen die Problematik in der Regel in der nächsten Beziehung wieder ein. Krisen sind nicht unbedingt Ausdruck schlechter Qualität einer Beziehung, sondern sie gehören zu den Herausforderungen, die das Leben nun mal bereit hält. Hat man sie gemeistert, hat man ein Stück Leben gemeistert.“ Sarah Nagel

INFO

Die Weiterbildung zur Ehe-, Familien- und Lebensberaterin ist ein berufsbegleitendes Masterstudium mit dem Abschluss „Master of Counseling – Ehe-, Familien- und Lebensberatung“.

Der anwendungsorientierte Studiengang dauert acht Semester beziehungsweise vier Jahre. Er beinhaltet Hospitation und eigene Beratungstätigkeit im Rahmen einer Praktikumsstelle.

Die Ehe-, Familien- und Partnerschaftsberatung Karlsruhe e.V. stellt zwei Praktikumsplätze zur Verfügung. Interessierte wenden sich bitte an Frau Fank-Landkammer, Telefonnummer (07 21) 84 22 88; Kontakt per Mail unter der Adresse: info@eheberatung-karlsruhe.de

BNN/ Der Sonntag 10.03.2019 S.3